

DORFKERN

Mels verändert sein Gesicht

Die Bagger sind aufgeföhren, für das Gemeinde- und Kulturzentrum wurde Platz geschaffen. Seit August laufen die Rückbau- und Abbrucharbeiten auf Hochtouren, seit dem 20. November parallel dazu Baugrubensicherungs- und -aushubarbeiten. Die Freude darüber, dass es endlich losgegangen ist, ist im Dorf gut spürbar.



Altes muss weichen, Neues entsteht: Hobi-Block, «Löwen»-Saal» und das Haus Zimmermann machen Platz für das Gemeinde- und Kulturzentrum.



Bagger an der Arbeit: In kürzester Zeit entstand, wo vieles ineinander verschachtelt war, ein beachtlicher Bauraum.

«Löwen», Haus Zimmermann und Hobi-Block stehen nicht mehr. Auch der Stall hinter dem Hobi-Block ist geräumt. Der Stall der «Traube», in welchem auch die «Muhbar» untergebracht ist, wurde etwas verkürzt.

Noch ausstehend ist der Abbruch des «Pöstli». Dieser erfolgt von privater Seite her. Der Abbruch ist notwendig für die Baustelleninstallation, insbesondere auch als Kranstandort und im Hinblick auf eine

sichere Wegverbindung zum Untergässli in der Übergangszeit.

Gut angelaufen

Die Schadstoffrückbau- und die Abbrucharbeiten am Gemeinde- und Kulturzentrum sind plangemäss beendet worden. Parallel dazu haben die Baugrubensicherungs- und Aushubarbeiten begonnen. Diese dauern noch bis ins Frühjahr an. Danach stehen die umfangreichen Werklei-

tungs- und Baumeisterarbeiten an. Das erste Bauesemester ist gut angelaufen und die Gemeinde Mels hofft weiterhin auf gutes Gelingen.

Die Arbeiten rund um den Neubau werden im kommenden Jahr nicht ausgehen. Es stehen diverse wichtige Entscheidungen wie zum Beispiel die Umgebungsplanung und das detaillierte Betriebskonzept sowie auch zahlreiche weitere Arbeitsvergaben für die Innenausbauten an.